Welschwiesenmühle am Wirrbach in Wehr

Wilmühl

Wilmül

Wildmühle

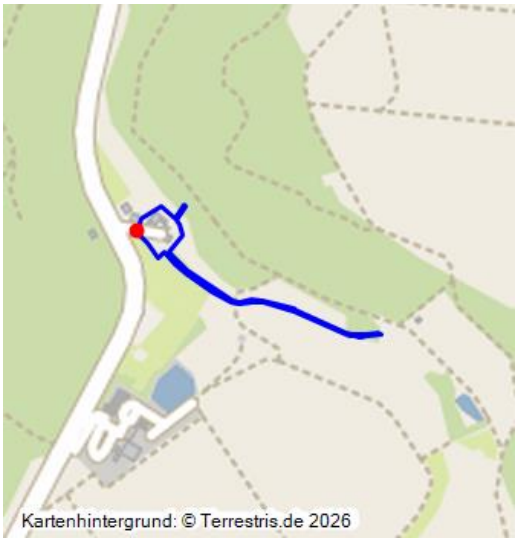
Wehrermühle

Wehrer Mühle

Genn Mühle

Welschenmühle

Schlagwörter: Wassermühle, Getreidemühle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Wehr (Rheinland-Pfalz)
Kreis(e): Ahrweiler
Bundesland: Rheinland-Pfalz



In der Gemarkung Wehr existierten insgesamt drei Mühlen. Eine davon war die Welschwiesenmühle. Sie befand sich am Wirrbach, ausgangs der Gemarkung von Wehr in Richtung Niederzissen in der Nähe des heutigen Carbonwerkes. Über einen Mühlgraben gelangte das Wasser des Wirrbaches zur Mühle.

Die Mühle bestand schon um 1600 und wurde Wilmül genannt. In der Tranchotkarte von 1802 ist die Mühle nicht verzeichnet, sie war wohl circa 100 Jahre nicht existent. Johann Günther und Ehefrau Anna Maria, geb. Stommel, aus Brohl bauten die Mühle auf alten Fundamenten wieder auf und betrieben diese circa ab 1845. Die Eltern der Ehefrau waren Josef Stommel aus Brohl und Maria Elisabeth Genn aus Wehr. Tochter Elisabeth Günther heiratete ihrerseits den Müller Kaspar Genn. Ihr Sohn Heinrich Genn wird 1919 Müller und übernimmt die Mühle am 02.08.1932. Nach einem Brand 1959 wird die Mühle neu aufgebaut, um nach einem erneuten Brand am 25.05.1965 endgültig stillgelegt zu werden.

(Rolf Nonn, Brohler Kulturverein „Aalschokker Katharina e.V.“, 2025)

Internet

kulturvereinbrohl.de: Mühlen im Brohltal (abgerufen 26.01.2025)

Quelle
CD „Landschaft im Wandel“ dargestellt auf amtlichen Topographischen Karten 1:25.000, Blatt 5509 Burgbrohl 1809-1996, hrsg. vom Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz

Literatur

Andre, Bruno (1986): Das Dorf Wehr II. Wehr.

Andre, Bruno (1979): Das Dorf Wehr am Ende der 900-jährigen Steinfelder Epoche. Wehr.

Mertes, Erich (1995): Mühlen der Eifel. Band 1: Geschichte - Technik - Untergang. Aachen.

Mertes-Kolverath, Erich / Landkreis Ahrweiler (Hrsg.) (1996): Mühlen im Brohltal. In: Heimatjahrbuch 1997 Kreises Ahrweiler, S. 145-146. Monschau.

Welschwiesenmühle am Wirrbach in Wehr

Schlagwörter: Wassermühle, Getreidemühle
Ort: Wehr
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Auswertung historischer Karten, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1590 bis 1610
Koordinate WGS84: 50° 26 6,82 N: 7° 12 47,48 O / 50,43523°N: 7,21319°O
Koordinate UTM: 32.373.108,01 m: 5.588.548,58 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.586.235,29 m: 5.589.523,81 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Rolf Nonn (2025), „Welschwiesenmühle am Wirrbach in Wehr“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-345547 (Abgerufen: 18. November 2026)

Copyright © **LVR**